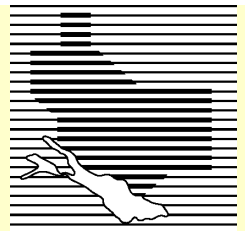


Festlegung des Untersuchungsrahmens (Scoping) der Strategischen Umweltprüfung (SUP)

im Rahmen der Fortschreibung des
Regionalplans Bodensee-Oberschwaben

Harald Winkelhausen (Stv. Verbandsdirektor)
Blitzenreute, den 20. Juli 2016

Regionalverband
Bodensee-Oberschwaben



Ablauf

- 10:00 Begrüßung und Einführung (VD Franke)
- 10:10 **Block 1** - Inhalte des Regionalplans, rechtliche Grundlagen,
Grundzüge des Untersuchungsrahmens (StVD Winkelhausen)
anschl. Aussprache
- 10:45 **Block 2** - Vertiefte Prüfung des Schutzguts "Flora, Fauna, biol. Vielfalt"
(StVD Winkelhausen, Dipl.Biol. Donath, Dipl.Biol. Trautner)
anschl. Aussprache
- 12:00 **Block 3** - Vertiefte Prüfung der sonstigen Schutzgüter
(StVD Winkelhausen)
anschl. Aussprache
- 12:50 Zusammenfassung (StVD Winkelhausen)
- 13:00 Ende der Veranstaltung



1 Inhalte des Regionalplans



Landesplanungsgesetz (LplG)

§ 11 - Form und Inhalt der Regionalpläne

(1) Der Regionalplan **legt** die anzustrebende räumliche Entwicklung und Ordnung der Region in beschreibender und zeichnerischer Darstellung als **Ziele** und **Grundsätze** der Raumordnung **fest**. ...

(2) Der Regionalplan **konkretisiert** die Grundsätze der Raumordnung nach § 2 des Raumordnungsgesetzes und die Grundsätze des Landesentwicklungsplans" Hierbei "sind die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes für Baden-Württemberg ergänzend zu berücksichtigen.

Der Regionalplan **formt** diese Grundsätze und die Ziele der Raumordnung des Landesentwicklungsplans ... **räumlich und sachlich aus**. Dies gilt nicht für das Ziel der Raumordnung Plansatz 4.2.7 (Windkraft) des Landesentwicklungsplans 2002 Baden-Württemberg.



Landesplanungsgesetz (LplG)

§ 11 - Form und Inhalt der Regionalpläne

(3) Soweit es für die Entwicklung und Ordnung der räumlichen Struktur der Region *erforderlich* ist (Regionalbedeutsamkeit), enthält der Regionalplan **Festlegungen zur** anzustrebenden **Siedlungsstruktur**, zur anzustrebenden **Freiraumstruktur** und zu den zu sichernden Standorten und Trassen für die **Infrastruktur** der Region. Dazu sind im Regionalplan festzulegen:

(7) Der Regionalplan kann die Festlegungen nach Absatz 3 ... in der Form von **Vorranggebieten**, **Vorbehaltsgebieten** sowie **Ausschlussgebieten** treffen; *abweichend hiervon* können Standorte für regional bedeutsame Windkraftanlagen ... nur als Vorranggebiete festgelegt werden. ...



Festlegungen des Regionalplans

zur anzustrebenden **regionalen Siedlungsstruktur**

- Unter- und Kleinzentren
- Regionale Entwicklungsachsen
- Siedlungsbereiche und Gemeinden mit Beschränkung auf Eigenentwicklung
- Vorranggebiete für Industrie und Gewerbe
- Vorranggebiete für zentrenrelevante Einzelhandelsgroßprojekte
- Vorbehaltsgebiete für nicht-zentrenrelevante Einzelhandelsgroßprojekte
- Vorranggebiete für den Wohnungsbau



Festlegungen des Regionalplans

zur anzustrebenden **regionalen Freiraumstruktur**

- Regionale Grünzüge und Grünzäsuren (als Vorranggebiete)
- Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege
- Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz
- Vorrang- und Vorbehaltsgebiete zur Sicherung von Wasservorkommen
- Vorranggebiete für den Abbau oberflächennaher mineralischer Rohstoffe
- Vorrang- und Vorbehaltsgebiete zur Sicherung oberflächennaher mineralischer Rohstoffe
- Vorranggebiete für den Abbau oberflächennaher organischer Rohstoffe



Festlegungen des Regionalplans

zur anzustrebenden **regionalen Infrastruktur**

- Vorranggebiete für Trassen regionalbedeutsamer Straßenbauvorhaben
- Vorranggebiete für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen



2 Strategische Umweltprüfung



Raumordnungsgesetz (ROG)

§ 9 - Umweltprüfung

(1) Bei der Aufstellung von Raumordnungsplänen nach § 8 ist von der für den Raumordnungsplan zuständigen Stelle eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die **voraussichtlichen erheblichen Auswirkungen** des Raumordnungsplans auf

1. *Menschen*, einschließlich der menschlichen Gesundheit, *Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt*,

2. *Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft*,

3. *Kulturgüter und sonstige Sachgüter* sowie

4. die *Wechselwirkung* zwischen den vorgenannten Schutzgütern

zu ermitteln und in einem **Umweltbericht** frühzeitig zu beschreiben und zu bewerten sind; der Umweltbericht enthält die Angaben nach der Anlage 1. ...



Landesplanungsgesetz (LplG)

§ 2a - Umweltprüfung

(1) Bei der Aufstellung, Fortschreibung und sonstigen Änderung ... eines Regionalplans ist eine Umweltprüfung im Sinne der Richtlinie 2001/42/EG ... durchzuführen. Hierzu ist als gesonderter Bestandteil der Begründung des Planentwurfs oder als eigenständiges Dokument ein **Umweltbericht** zu erstellen.

(2) Im Umweltbericht werden die **voraussichtlichen erheblichen Auswirkungen**, die die Verwirklichung des Plans auf die Umwelt hat, sowie **anderweitige Planungsmöglichkeiten** unter Berücksichtigung der Zielsetzungen und des räumlichen Geltungsbereichs des Plans entsprechend dem Planungsstand ermittelt, beschrieben und bewertet. Im Einzelnen umfasst der Umweltbericht die in der Anlage 1 zu diesem Gesetz genannten Angaben, soweit sie unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Wissensstandes und der allgemein anerkannten Prüfmethoden sowie *nach Inhalt und Detaillierungsgrad des Plans vernünftigerweise gefordert werden können* und **auf der jeweiligen Planungsebene erkennbar und von Bedeutung** sind.



Landesplanungsgesetz (LplG)

§ 2a - Umweltprüfung

(3) Der Umweltbericht wird auf der Grundlage von Stellungnahmen der Behörden erstellt, zu deren Aufgaben die Wahrnehmung von umweltbezogenen Belangen gehört und deren Aufgabenbereich durch die Umweltauswirkungen des Plans voraussichtlich berührt ist. *In der Regel reicht es aus, ... bei einem Regionalplan die betroffenen höheren Landesbehörden bei der **Festlegung von Umfang und Detaillierungsgrad** des Umweltberichts zu beteiligen.* Verfügen die zu beteiligten Behörden über Informationen, die für den Umweltbericht zweckdienlich sind, haben sie diese dem Träger der Planung zur Verfügung zu stellen.



3 Naturschutzrechtlich begründete Prüfungen



Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

§ 34 - Natura 2000 - Verträglichkeit und Unzulässigkeit von Projekten

(1) Projekte sind vor ihrer Zulassung oder Durchführung *auf ihre **Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen eines Natura 2000-Gebiets** zu überprüfen*, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, das Gebiet erheblich zu beeinträchtigen, und nicht unmittelbar der Verwaltung des Gebiets dienen. Soweit ein Natura 2000-Gebiet ein geschützter Teil von Natur und Landschaft im Sinne des § 20 Absatz 2 ist, ergeben sich die Maßstäbe für die Verträglichkeit aus dem Schutzzweck und den dazu erlassenen Vorschriften, wenn hierbei die jeweiligen Erhaltungsziele bereits berücksichtigt wurden. Der Projektträger hat die zur Prüfung der Verträglichkeit sowie der Voraussetzungen nach den Absätzen 3 bis 5 erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

(2) Ergibt die Prüfung der Verträglichkeit, dass das Projekt zu erheblichen Beeinträchtigungen des Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen kann, ist es unzulässig.



Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

§ 44 - Besonderer Artenschutz

(1) Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.



Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

zu § 44 - Besonderer Artenschutz

Festlegungen des Regionalplans können kann zwar nicht unmittelbar gegen die Verbotstatbestände des Artenschutzrechts verstoßen. Jedoch stellt im Sinne der Rechtsprechung eine **planerische Festlegung**, *bei der bereits auf der Ebene der Regionalplanung erkennbar ist, dass sie wegen entgegen stehender artenschutzrechtlicher Vorgaben nicht umsetzbar ist*, eine rechtlich "**nicht erforderliche**" und damit unzulässige "**Scheinplanung**" dar. ...

Auf der Ebene des Regionalplans ist somit eine **überschlägige Prognose zur Betroffenheit der planungsrelevanten Arten** erforderlich. Dabei sind - soweit möglich - auch Konfliktminimierungsmöglichkeiten durch sog. CEF-Maßnahmen oder Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sowie die Möglichkeit einer ausnahmsweisen Vorhabenzulassung zu prüfen.

(Textauszug aus dem Ergebnisprotokoll einer Besprechung zwischen Vertretern der Regionalverbände, der LUBW und des UVM am 07.04.2011)



4 Umfang und Detaillierungsgrad des Umweltberichts



Gesamtplanbetrachtung

Gemäß den in den Anlagen zu § 9 ROG bzw. § 2a LplG dargestellten Inhalten des Umweltberichts soll der Gesamtplan insbesondere hinsichtlich folgender Aspekte untersucht werden:

- Analyse und Dokumentation des Umweltzustandes der Region Bodensee-Oberschwaben unter besonderer Beachtung zentraler **Umweltziele** des Landes
- Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei **Durchführung** und bei **Nichtdurchführung der Planung**, dabei vor allem Betrachtung der Bedeutung primär freiraumschützender Instrumente (z.B. Regionale Grünzüge und Grünzäsuren) und Vergleich des neuen Planentwurfs mit dem Regionalplan 1996.
- Betrachtung möglicher **kumulativer Wirkungen** sowie möglicher **Wechselwirkungen** mit benachbarten Räumen.



Vertiefte Umweltprüfung

Für Festlegungen des Regionalplans, die bezüglich einer konkreten Raumnutzung *in hohem Maße räumlich und inhaltlich bestimmt* sind, ist eine vertiefte Umweltprüfung einschließlich der Untersuchung von **Planungsalternativen** und der Betrachtung von **Vermeidungs-** und **Minimierungsstrategien** durchzuführen. Bei den Inhalten des künftigen Regionalplans gilt dies für folgende Festlegungen:

- Vorranggebiete für Industrie und Gewerbe
- Vorranggebiete für den Wohnungsbau
- Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Rohstoffabbau und -sicherung
- Vorranggebiete für Trassen regionalbedeutsamer Straßenbauvorhaben
- Vorranggebiete für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen

Die Beurteilung der Umweltverträglichkeit der vertieft zu prüfenden Planinhalte soll nach der Methodik der **Ökologischen Risikoanalyse** für die Schutzgüter gem. § 9 Abs. 1 ROG sowie für die Wechselwirkung zwischen den Schutzgütern erfolgen.

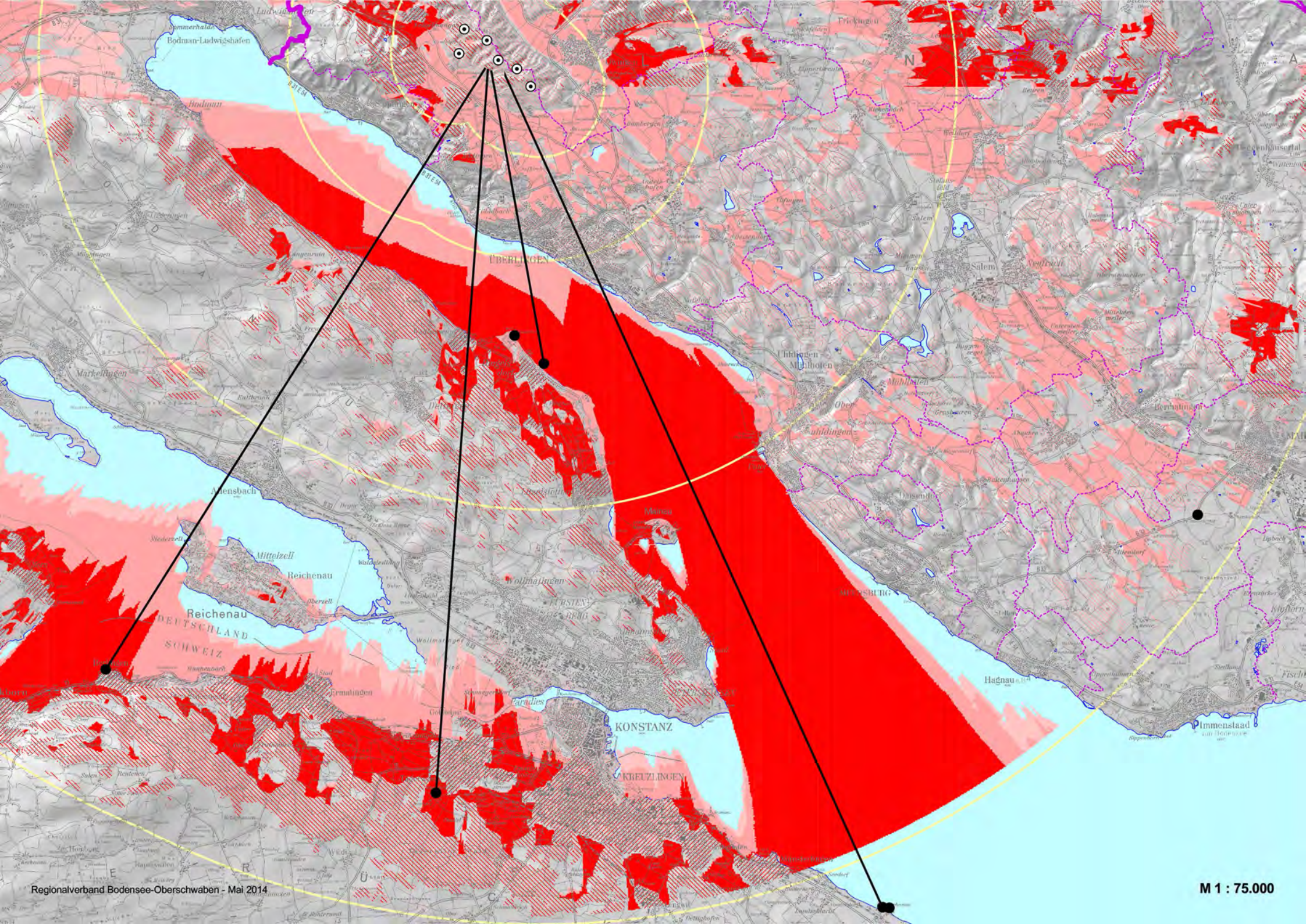


Untersuchungsraum

Der Untersuchungsraum der Strategischen Umweltprüfung, auch bei der Untersuchung von Planungsalternativen, ist das **Verbandsgebiet der Region Bodensee-Oberschwaben** (Anlage 1 Ziff. 3d zu § 9 Abs. 1 ROG).

Ausnahmen bestehen nur dann, wenn erhebliche Umweltauswirkungen über die Regionsgrenze hinaus zu erwarten sind oder funktionale Wechselwirkungen mit dem benachbarten Umfeld bestehen. In diesen Fällen ist auch eine Betrachtung der außerhalb der Planungsregion liegenden Bereiche notwendig.





WEA-Standort Nesselwangen

Ansichtspunkt "Dingelsdorf"

WEA: ENERCON E-101
Nabenhöhe: 149 m



DSLR Nikon D70S Aufnahmeformat APS-C
Brennweite 50 mm (equiv. KB 75 mm) Blende 9

WEA-Standort Nesselwangen

Ansichtspunkt "Tägerwilen"

WEA: ENERCON E-101

Nabenhöhe: 149 m

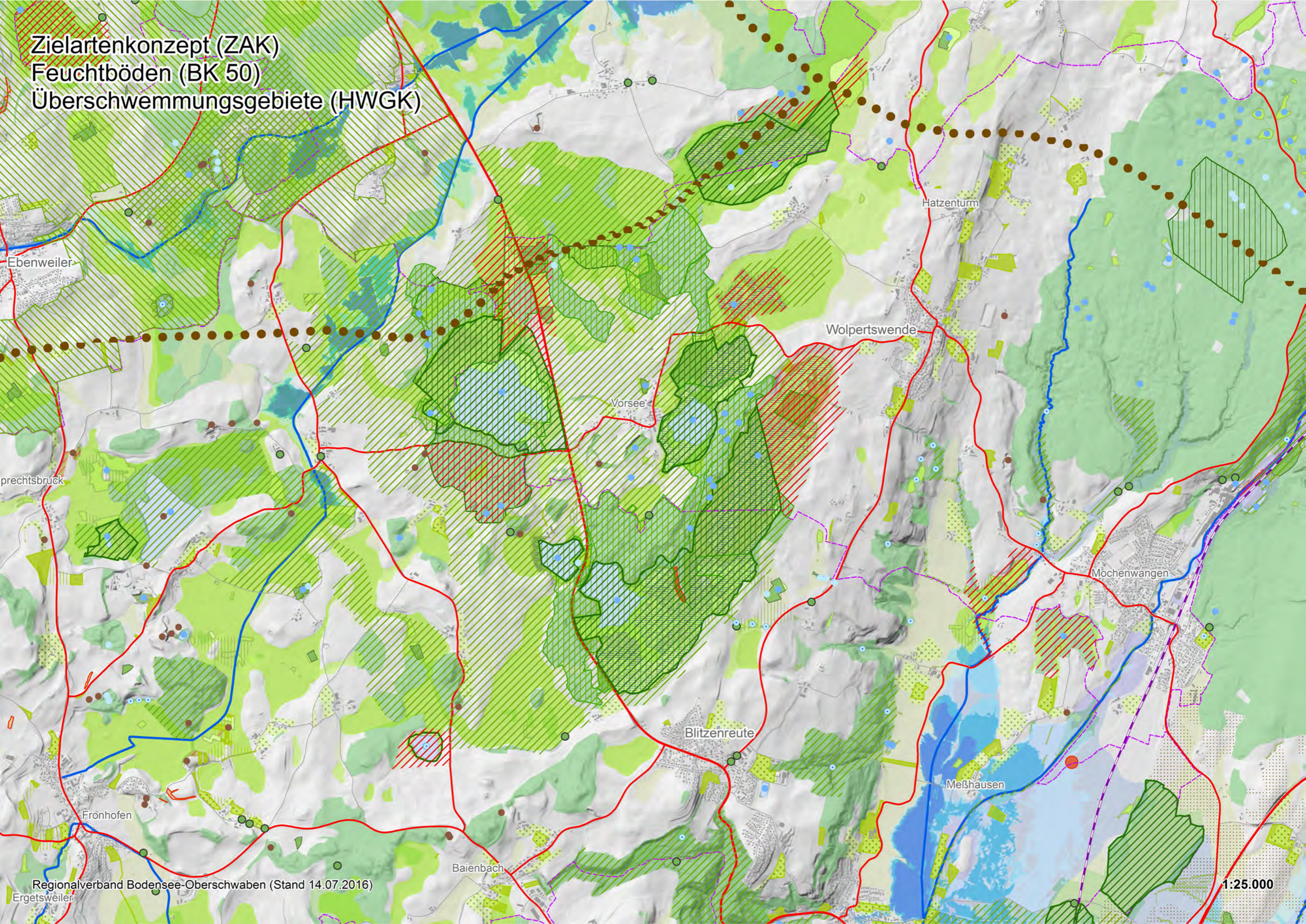


DSLR Nikon D90S Aufnahmeformat APS-C
Brennweite 50 mm (equiv. KB 75 mm) Blende 9,5
Entfernung zur WEA ca. 17,7 km

5 Untersuchungsrahmen und Datenbasis



Zielartenkonzept (ZAK)
Feuchtböden (BK 50)
Überschwemmungsgebiete (HWGK)



Schutzgut Flora, Fauna, biologische Vielfalt

Schutzbelang	Wirkfaktoren	Beurteilungsgrundlage (Datenbasis)	Quelle	Jahr
Lebensräume (Biotopschutz)	Nutzungsumwandlung, Emissionen	Nationale Schutzgebiete BW / BY (NSG, LSG, Naturdenkmale, Bann- und Schonwälder)	LUBW LfU	2015 2014
		Europäische Schutzgebiete BW / BY (FFH- und Vogelschutzgebiete)	LUBW LfU	2015 2014
		geschützte Biotope der 3. Offen- land- und Waldbiotopkartierung	LUBW	1992 - 2004
		Anspruchstypen des Zielarten- konzepts (ZAK BW)	LUBW	2015
		FFH-Mähwiesenkartierung	LUBW	2015
		Lebensräume von ASP-Arten (Avifauna)	LUBW	2014



Schutzgut Flora, Fauna, biologische Vielfalt

Schutzbelang	Wirkfaktoren	Beurteilungsgrundlage (Datenbasis)	Quelle	Jahr
Lebensstätten (Artenschutz)	Nutzungsumwandlung, Emissionen	Landesweite Artenkartierung (Amphibien und Reptilien)	LUBW	2016
		Vorkommen von ASP-Arten (Avifauna, Insekten, Moose und Höhere Pflanzen)	LUBW	2013
		Kartierung "windkraftrelevanter" Vogelarten (Kormoran, Rotmilan, Schwarzmilan) Schwarzstorch (<i>in Bearbeitung</i>)	LUBW	2014
		Horststandorte Weißstorch	LUBW	2015
		Kartierungen der Naturschutz- verbände zur Avifauna	LVN	2012
		Bachmuschel-Kartierung	LUBW	2013
		Habitatbaumgruppen, Waldrefugien	FVA	2011
		Zooökologisches Fachgutachten zum regionalen Biotopverbund (<i>in Bearbeitung</i>) <i>Im Rahmen dieses Gutachtens werden auch vorhandene Einzelgutachten ausgewertet.</i>	RVBO (Trautner)	



Schutzgut Flora, Fauna, biologische Vielfalt

Schutzbelang	Wirkfaktoren	Beurteilungsgrundlage (Datenbasis)	Quelle	Jahr
Biotopverbund	Nutzungsumwandlung, Emissionen, Zerschneidung	Landesweiter Biotopverbund BW (Offenlandbiotopverbund trockener, mittlerer und feuchter Standorte inkl. Flächen mit Barrierewirkung)	LUBW	2014
		Wildtierkorridore des Generalwild- wegeplans (GWWP BW)	FVA	2010
		Lebensraumnetzwerke des Bundes (Fließgewässer, Wald-, Feucht- und Trockenlebensräume)	BfN	2010 2012
		Gewässer der Wasserahmenrichtlinie (WRRL)	LUBW	2015
		Landschaftszerschneidung und un- zerschnittene verkehrsarme Räume	LUBW	2004 2008



5 Untersuchungsrahmen und Datenbasis (Forts.)

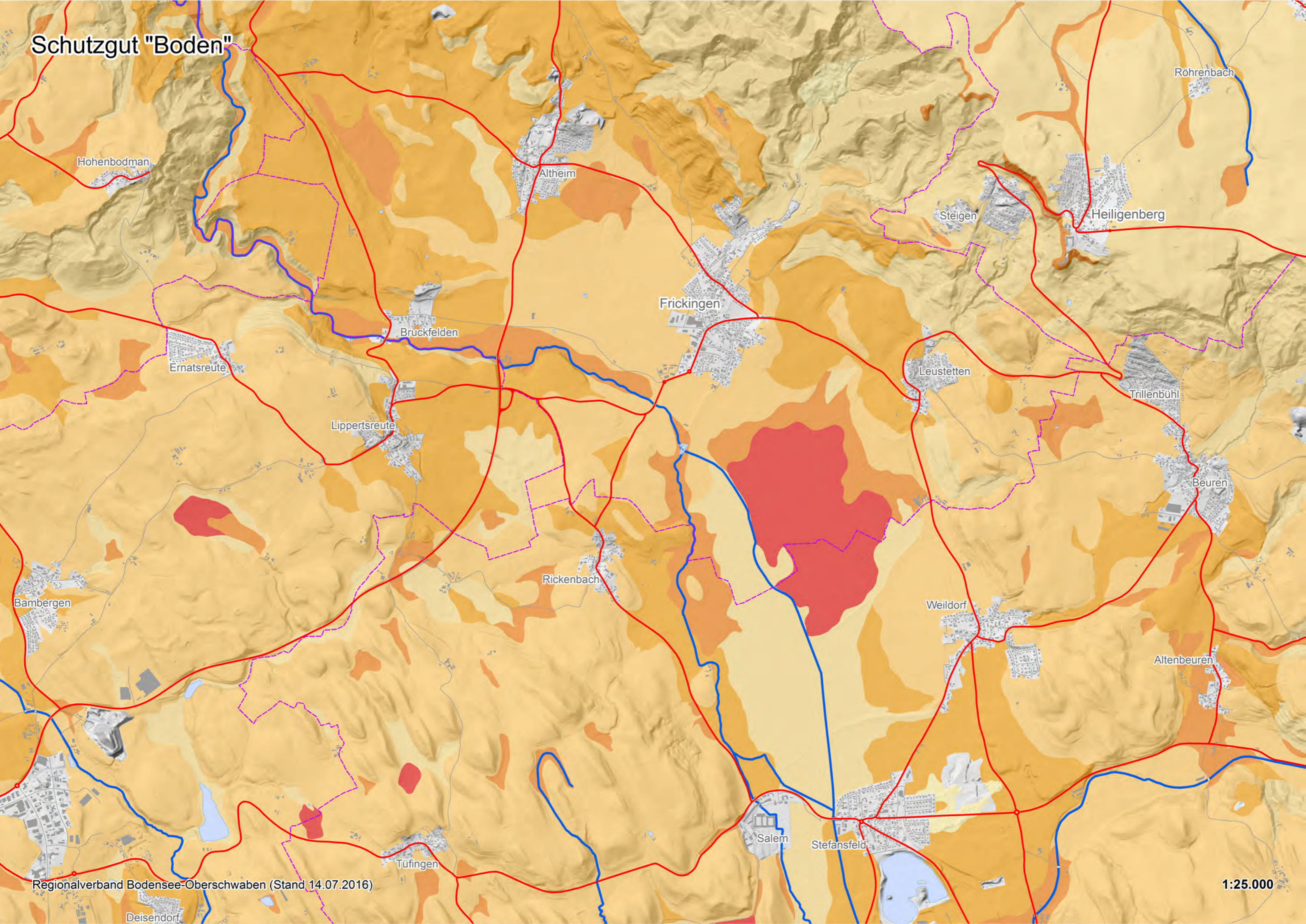


Schutzgut Boden

Schutzbelang	Wirkfaktoren	Beurteilungsgrundlage (Datenbasis)	Quelle	Jahr
Bodenerhalt	Nutzungsumwandlung	Amtliche Bodenschätzung	ALKIS	2014
		Digitale Flurbilanz (Flächenbilanz)	LEL	2011
Bodenfunktionen	Nutzungsumwandlung, Emissionen, Veränderungen im Wasserhaushalt	Bewertung der Bodenfunktionen nach dem Leitfaden der LUBW auf der Grundlage der digitalen Bodenkarte (BK50)	LGRB	2015
		Waldfunktionenkartierung (Bodenschutzwald)	FVA	2016
		Ingenieurgeologische Gefahrenhinweiskarte (IGHK 50)	LGRB	2016
Archivfunktion (Naturgeschichte)	Nutzungsumwandlung	Geotope im Regierungsbezirk Tübingen	LGRB LUBW	2010



Schutzgut "Boden"

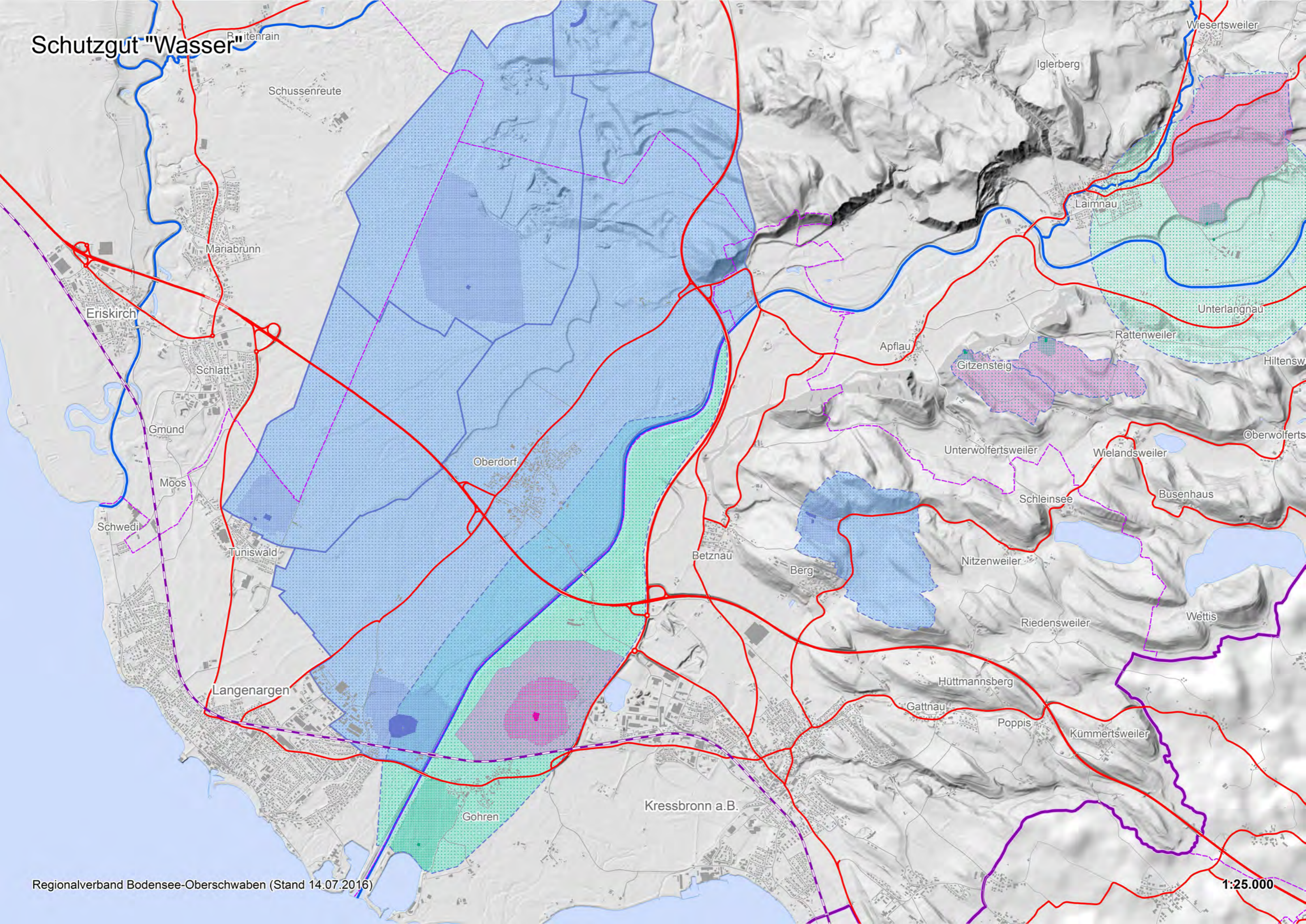


Schutzgut Wasser

Schutzbelang	Wirkfaktoren	Beurteilungsgrundlage (Datenbasis)	Quelle	Jahr
Grundwasserschutz	Emissionen, Veränderungen im Wasserhaushalt	Wasserschutzgebiete (festgesetzt, im Verfahren, fachtechnisch abge- grenzt, geplant)	LUBW LRÄ	2016
		Wasserschutzgebiete (hydrogeolo- gisch abgegrenzt) (<i>in Bearbeitung</i>)	LGRB LRÄ	
		Hydrogeologische Karte (HK 50)	LGRB	2016
Hochwasserrückhalt	Nutzungsänderung, Veränderungen im Wasserhaushalt	Hochwassergefahrenkarten (HQ extrem)	LUBW	2015
		Natürliche Retentionsräume, abge- leitet aus der Bodenkarte (BK 50)	LGRB RVBO	2015



Schutzgut "Wasser"

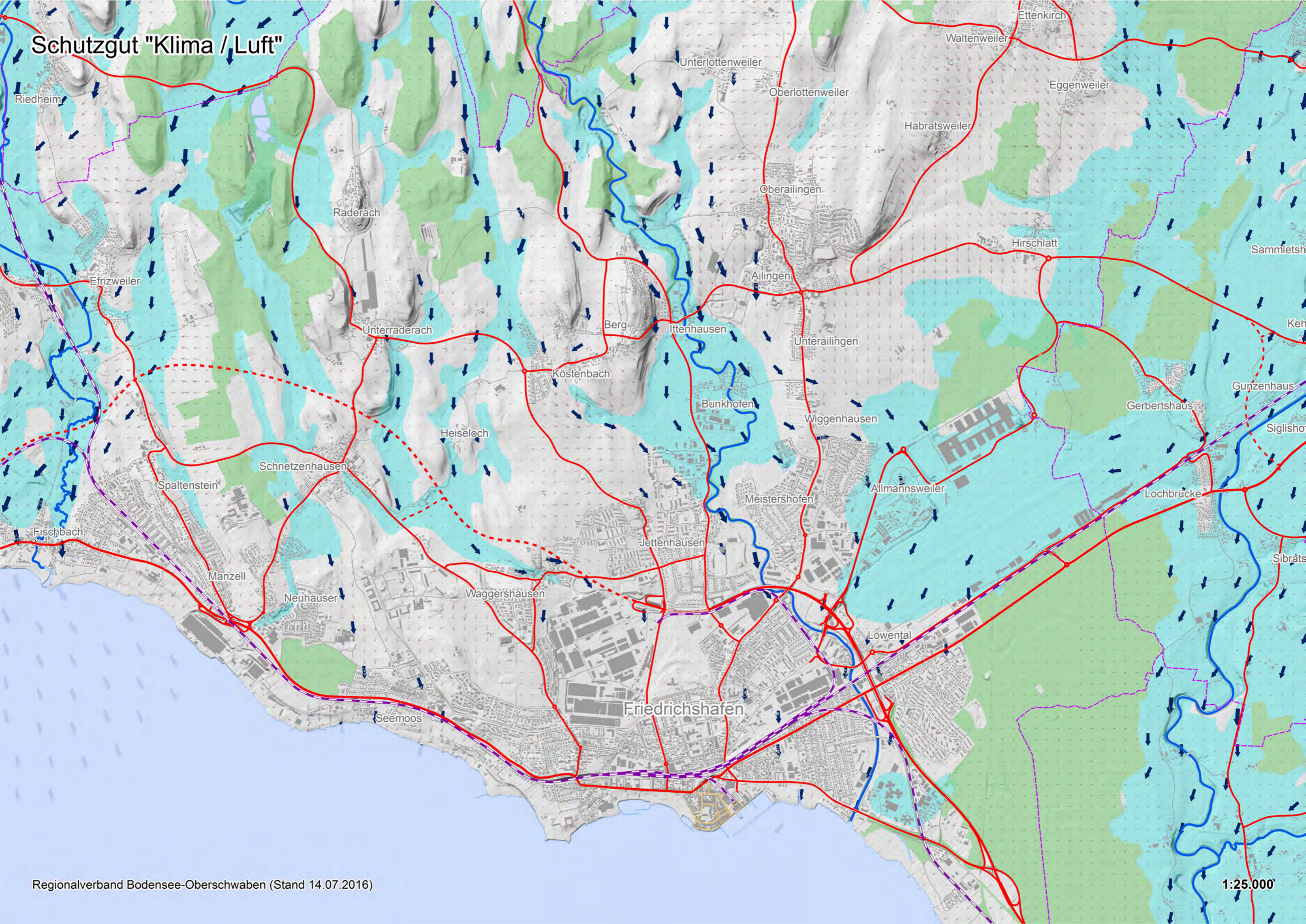


Schutzgut Klima / Luft

Schutzbelang	Wirkfaktoren	Beurteilungsgrundlage (Datenbasis)	Quelle	Jahr
Klimatische Ausgleichsfunktion	Nutzungsänderung, Barrierewirkung	Regionale Windsysteme (Modellierung Prof. Dr. Schwab)	RVBO (Schwab)	2009
		Kaltluftgebiete der Ökologischen Standorteignungskarte	RVBO (Weller)	1980
		Frischlufitentstehungsgebiete, abgeleitet aus der Landnutzung	ATKIS RVBO	2014
		Waldfunktionenkartierung (Klimaschutzwald)	FVA	2016
		Klimaatlas BW (Wärmebelastung, Durchlüftung, Inversionshäufigkeit)	LUBW	2000
Luftqualität	Emissionen	Immissionsabstände (<i>Eigene Berechnungen</i>)	RVBO	
		Moorkataster	LUBW	2012
		Waldfunktionenkartierung (Immissionsschutzwald)	FVA	2016



Schutzgut "Klima / Luft"

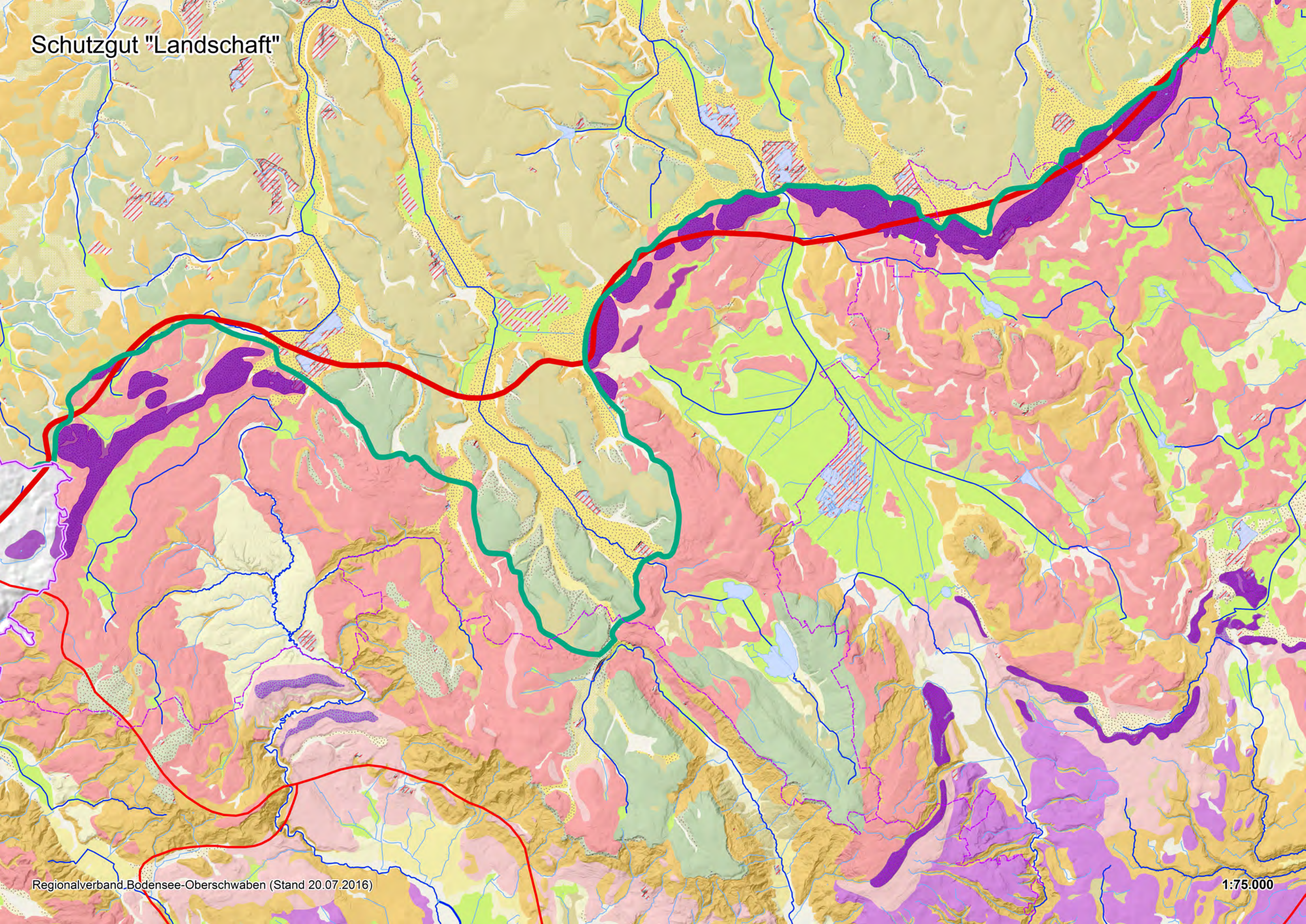


Schutzgut Landschaft

Schutzbelang	Wirkfaktoren	Beurteilungsgrundlage (Datenbasis)	Quelle	Jahr
Großräumige visuelle Erlebnisqualität		Landschaftsbildqualität von Teilräumen der Region <i>(Eigene Auswertung unter Berücksichtigung der Landschaftsbildbewertungen von Roser und Hage)</i>	LUBW (Roser) RVBO (Hage)	2014 2012
		Sichtbarkeitsanalysen raumbedeutsamen Anlagen (Windkraftanlagen) <i>(Aktualisierung notwendig)</i>	RVBO (Reichert)	2012
Historische Kulturlandschaften		<i>Aktuell liegen keine Daten vor, jedoch Auftrag zur Bearbeitung von Landesdenkmalamt vergeben.</i>	LDA	



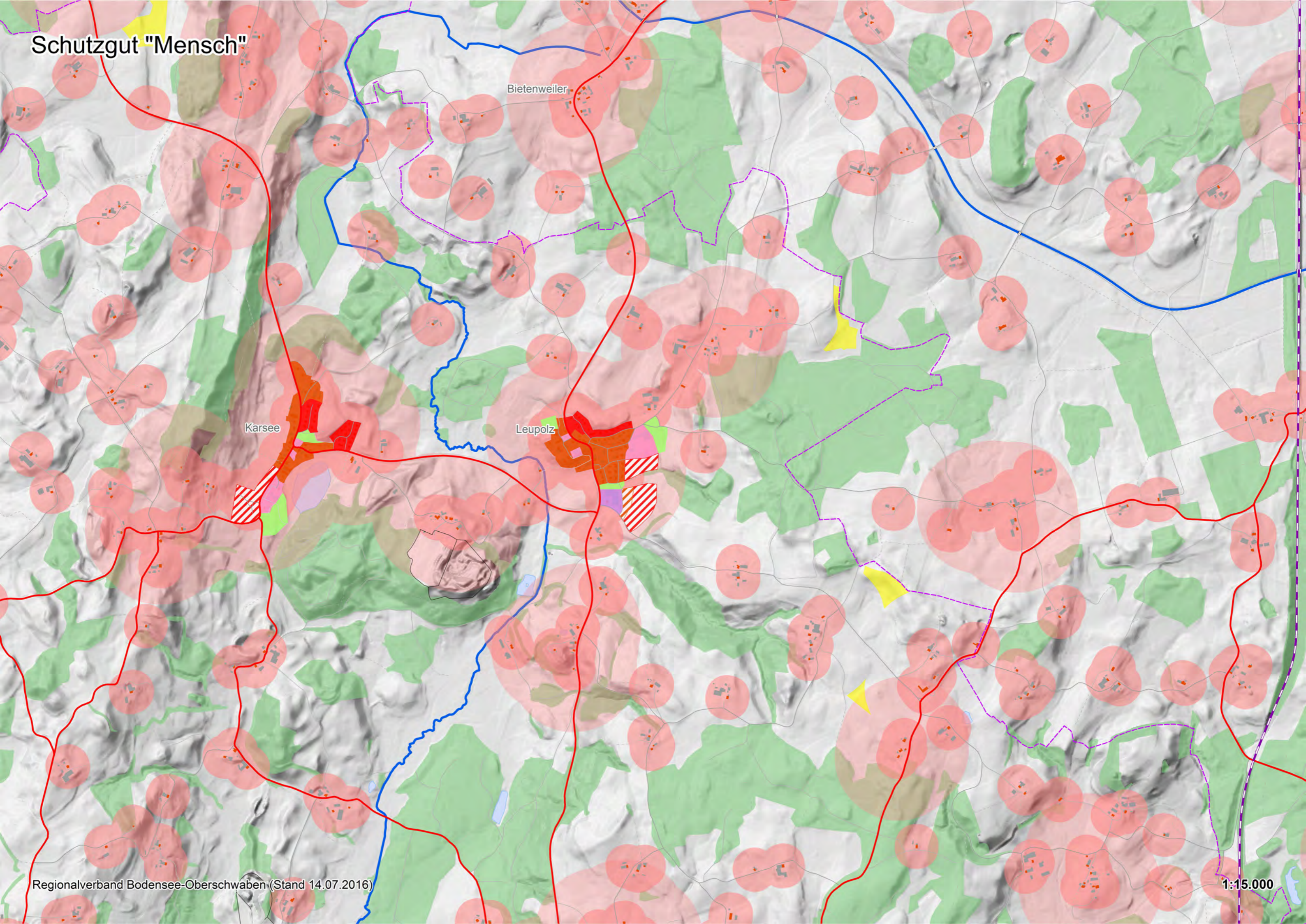
Schutzgut "Landschaft"



Schutzgut Mensch				
Schutzbelang	Wirkfaktoren	Beurteilungsgrundlage (Datenbasis)	Quelle	Jahr
Wohnen (Gesundheit)	Emissionen	Abstandszonen zu Wohngebäuden und zu bauplanungsrechtlichen Festlegungen in den FNP	ALKIS RVBO	2016
		Abstandszonen zu Verkehrswegen in Abhängigkeit von der Veränderung der Verkehrsbelastung.	ATKIS SIP	2016
Erholung	Nutzungsumwandlung, Emissionen	Abstandszonen zu Wohngebäuden und zu bauplanungsrechtlichen Festlegungen in den FNP (Veränderung des Wohnumfelds)	ALKIS RVBO	2016
		Waldfunktionenkartierung (Erholungswälder Stufe 1 und 2)	FVA	2016



Schutzgut "Mensch"



Bietenweiler

Karsee

Leupolz

Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

Schutzbelang	Wirkfaktoren	Beurteilungsgrundlage (Datenbasis)	Quelle	Jahr
Kulturdenkmale (Denkmalschutz)	Nutzungsumwandlung, visuelle Veränderung	Kulturdenkmale von regionaler Bedeutung <i>(Erstbewertung in 2013, derzeit umfangreiche Neubearbeitung)</i>	LDA RVBO	2013 2016
		Berechnung der visuellen Wirkräume regionalbedeutsamer Kulturdenkmale auf der Basis des DGM	DGM5 RVBO (Reichert)	2013 2017
		Kulturdenkmale mit Umgebungsschutz	AROK	2010
		Gesamtanlagen	AROK	2010
		Grabungsschutzgebiete	AROK	2010
		Archäologische Denkmale (Bodendenkmale)	LDA RVBO	2001
Sonstige Sachgüter	Nutzungsumwandlung	Gebäude sowie Verkehrs- und Infrastrukturanlagen von hoher privater und gesellschaftlicher Bedeutung	ALKIS ATKIS	2015 2015



Schutzgut "Denkmalschutz"

